©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

5. Botanischer Garten der Landeshauptstadt Linz.

Der botanische Garten wurde im Jahre 1869 auf einem Grundstücke der Stadtgemeinde Linz in der ehemaligen Gemeindestraße (heute Dinghoferstraße) vom Vereine für Naturkunde errichtet und von ihm bis zum Jahre 1922 betreut. Am 6. April desselben Jahres mußte sich dieser um die naturwissenschaftliche Erforschung unserer engeren Heimat verdiente Verein infolge finanzieller Schwierigkeiten auflösen. Die Stadtgemeinde Linz hat als Grundbesitzerin zuerst bedingt und im Dezember 1925 endgültig den botanischen Garten in ihre Obsorge übernommen. Die wissenschaftliche Leitung besorgt seit dem Jahre 1922 der Oberösterreichische Musealverein in Linz, und zwar durch Hofrat Alois Egger bis zum März 1925, dann Regierungsrat Hubert Rabl bis zu seinem Ableben im Oktober 1929 und seit dieser Zeit durch Dr. Franz Wule. Der Unterzeichnete hilft in der Verwaltung mit. Als Gärtner ist die ganzen Jahre hindurch Franz Rettich angestellt.

Der Garten befindet sich an derselben Stelle, wie zur Zeit seiner Errichtung im Jahre 1869 und hat auch heute noch das gleiche Grundausmaß. Wohl aber wurde in der Nachkriegszeit der südliche Teil für besondere Pflanzengesellschaften umgestaltet, während das übrige Gelände für die Pflanzensystematik vorbehalten blieb. Es wurde 1. ein reichhaltiges, gegenüber früher vergrößertes Alpinum, 2. eine subalpine Wiese, 3. ein Wasser- und Sumpfpflanzengelände und 4. eine pannonisch-pontische Gruppe geschaffen. Der Pflanzenbestand ist nach einer genauen Aufnahme im Jahre 1930 für die 2400 m^2 große Bodenfläche immerhin ein sehr reicher. Damals wurden rund 1900 Arten gezählt. An die Linzer Schulen werden Pflanzen für den Unterricht abgegeben; die Wasserpflanzenanlagen liefern dafür ebenfalls reiches Material an Süßwasserlebewelt.

Mit folgenden botanischen Gärten werden jährlich Samen ausgetauscht: Wien (Universität, Belvedere, Biologisches Versuchsamt „Vivarium"), Innsbruck, Klagenfurt; Berlin-Dahlem, Kiel, Hamburg, Stuttgart, Kassel, Dresden, Erlangen, Würzburg, Halle (Saale); Zürich; Wisley-London (R. H. S. Garden), Gargrave (Ronald Smith Greenhead), Glasgow; Paris, Lyon, Marseille; Groningen; Neapel, Catania; Coimbra (Portugal); Valencia, Madrid; Brünn (Universität, Institut Dendrologique), Olmütz; Warschau; Debrezin; Bukarest, Cernauti (Czernowitz); Rußland: Leningrad, Moskau, Kamianetz Podilskyj, Shitomir, Alma-Ata Kazakstan, Tiflis, Taschkent, Chodshent; U. S. A.: Brooklyn, Buffalo, Lexington, Toronto; Montevideo.

Theodor Kerschner.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: 86

Autor(en)/Author(s): Kerschner Theodor

Artikel/Article: Berichte der wissenschaftlichen Landesanstalten. I. Oberösterreichisches Landesmuseum. 5. Botanischer Garten der Landeshauptstadt Linz. 75